

50 JAHRE FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT UND RECHT:

Eine akademische Leistungsschau

>> von Michael Karalus > Gut 1.200 Besucher feierten an einem sonnigen Samstag im Juni das 50jährige Jubiläum der Fakultät für Wirtschaft und Recht auf dem Campus der Tiefenbronner Straße. Der Tag begann mit einer Akademischen Feierstunde im vollbesetzten Audimax, zu dessen Auftakt Dr. Rudi Kurz, Professor für Volkswirtschaft und von 2005 bis 2012 Dekan der Fakultät, eine unterhaltsame Rückschau auf die letzten 50 Jahre präsentierte.

„An der Hochschule Pforzheim wird auf sehr hohem Niveau gelehrt, geforscht, studiert und gearbeitet. Die national wie international hoch angesehene Fakultät für Wirtschaft und Recht kann stolz sein auf das, was hier in den letzten fünf Jahrzehnten aufgebaut und geleistet wurde“, gratulierte der baden-württembergische Ministerpräsident, Winfried Kretschmann, der Fakultät zum Jubiläum. Er betonte die hohe Wertschätzung des Landes für die

hervorragende Qualität in Ausbildung und Forschung: „Davon profitieren Studierende und Unternehmen in Baden-Württemberg gleichermaßen“.

Christoph Kübel, Absolvent der Fakultät und Geschäftsführer und Arbeitsdirektor bei der Robert Bosch GmbH, formulierte in seiner Festrede die Ansprüche der Wirtschaft an die akademische Bildung: „Hochschulen dürfen nicht nur Lehrpläne abarbeiten, Sie müssen den Studierenden die Motivation vermitteln, lebenslang zu lernen“. Für die Unternehmen sei lebenslanges Lernen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein entscheidender Faktor zur Zukunftssicherung: „Ich bin überzeugt, dass die Hochschule Pforzheim diese Herausforderungen angehen und meistern wird und die Studenten auch weiterhin mit fachlicher Expertise, hohem Engagement und Innovationskraft bestmöglich auf das Berufsleben vorbereitet“.



Full House:
Der Nachmittag auf
dem Campus.

Foto: Felix Schyle



Happy Birthday: der Geburtstagskuchen.

Foto: Winfried Reinhardt

Nach Grußworten durch den Pforzheimer Oberbürgermeister, Gert Hager, den Landrat des Enzkreises, Karl Röckinger, der der Fakultät die Steinbeis-Medaille überreichte, und Burkhard Thost, Präsident der IHK Nordschwarzwald, war es – wie es sich bei einer Geburtstagsfeier gehört – Zeit für Geschenke: Professor Dr. Martin Weiblen und Stefan Gamber, Vorstände des Förderer- und Absolventenvereins (FAV) der Hochschule, stellten ein neues Zentrum für studentische Gruppenarbeiten im FAV-eigenen Gebäude in Aussicht. Die Vorsitzenden des AstA der Hochschule, Marina Schwarz und Sebastian Findeisen, schenken der Fakultät eine Sitzbank für den Campus.

In seinem Ausblick auf die Zukunft zeigte der Dekan der Fakultät, Professor Dr. Ulrich Jautz, auf, wie die Fakultät mit den vor ihr liegenden Herausforderungen umgehen will – seien es sinkende Bewerberzahlen durch den demographischen Wandel oder die zunehmende nationale und internationale Konkurrenz im Bildungssektor.

Eine bedeutende Rolle in den kommenden Jahren wird die Einrichtung einer dauerhaften Qualitätskultur spielen, die auf die kontinuierliche Verbesserung der Lehre abzielt. Dies verlange schon die 2016 fällige Re-Akkreditierung durch die AACSB, deren Gütesiegel die Fakultät seit 2011 trägt. >

50

Rektor Professor Dr. Martin Erhardt führt Ministerpräsident Winfried Kretschmann durch die Ausstellung zur Geschichte der Fakultät.

Foto: Felix Schyle





Professor Dr. Helmut Wienert referiert die Geschichte der Fachhochschulen.

Foto: Winfried Reinhardt

Professor Dr. Helmut Wienert präsentierte am Nachmittag im vollbesetzten Audimax die Geschichte der Fakultät, die in einem Geschichtsband im Rahmen der Turmthesen publiziert wurde.

Als überaus gelungene Überraschung hatte das fünfköpfige Organisationsteam um Professorin Dr. Elke Theobald besondere Zeitzeugen geladen: Vom ersten Jahrgang 1963, der 72 Studienanfänger umfasste, kamen 11 Absolventen auf die Bühne. Auch Paare, die sich während des Studiums kennen- und lieben gelernt hatten, waren geladen. Die wenigen Kommilitoninnen der ersten Jahrgänge „... waren echte Powerfrauen“, erinnerte sich Wriedt Wetzels, der eine von zwei Studentinnen seines Jahrgangs 1966 drei Jahre nach dem Diplom zum Traualtar geführt hatte.

Neue und überarbeitete Studienangebote sollen ebenso wie die forcierte Internationalisierung der Hochschule ihren Spitzenplatz auch in der Zukunft sichern. Derzeit absolviert bereits gut die Hälfte der Studierenden einen Auslandsaufenthalt; diese Quote soll noch deutlich steigen. Durch einen Ausbau der Forschungsaktivitäten soll die Profilbildung weiter verstärkt werden. Dank der exzellenten Kooperation mit der Wirtschaft und dem Alleinstellungsmerkmal der internationalen Akkreditierung werde die Fakultät auch in den nächsten Jahren erfolgreich sein.

Dem Blick nach vorne folgte ein besonderer Rückblick: Die Fakultät ehrte den Gründungsrektor der Hochschule, Professor Dr. Dr. h.c. mult. Rupert Huth. 26 Jahre lang hat der Träger des Bundesverdienstkreuzes die Geschicke der Hochschule bestimmt. „Wir stehen auf den Schultern von Riesen“ zitierte Jautz das Gleichnis aus dem 12. Jahrhundert, um die Leistung des „Rektors im Unruhestand“ zu ehren. Als besondere Erinnerung wurde Rupert Huth ein massiver Glasblock mit einer dreidimensionalen Lasergravur der Fakultät und einer persönlichen Widmung überreicht. Weitere Ehrungen für ihr außerordentliches Engagement wurden am Nachmittag den Professoren Dr. Rudi Kurz, Dr. Karl-Heinz Rau, Dieter Pflaum und Dr. Helmut Wienert zuteil.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann trägt sich in das Goldene Buch der Fakultät ein.

Foto: Felix Schyle





Petrus ist ein Alumnus

Der Nachmittag gehörte dann bei sonnigem Wetter den Pforzheimer Bürgern und den Absolventen der Fakultät. Auf dem Campus trafen sich unter großem Hallo Alumni wieder, die sich teilweise über Jahre nicht gesehen hatten. Auch an den Abiturjahrgang 2026 war gedacht worden: Eine Hüpfburg, Kinderschminken und ein Luftballon-Wettbewerb warteten auf die kleinen Gäste.

Wie es sich für das Jubiläum einer akademischen Einrichtung gebührt, beschränkte sich das Programm nicht aufs Feiern: 50 wissenschaftliche Vorträge, die „Turmthesen“, lockten die Zuhörer in Scharen in die Hörsäle. In jeweils 45 Minuten wurde ein breites Feld von Themen behandelt, von der Sinnhaftig-

keit von Mindestlöhnen bis zum richtigen Anstellen an der Supermarktkasse. Alle Turmthesen wurden in 4 Bänden in einem Schubler publiziert, der eindrucksvoll die Breite der an der Fakultät abgedeckten Themen widerspiegelt. Im Foyer des W1-Gebäudes führte eine Jubiläums-Ausstellung durch die Geschichte und Gegenwart der Fakultät.

Gegen 19 Uhr endete ein Tag, den man als überaus gelungen bezeichnen kann. Dank der akribischen wissenschaftlichen Erforschung der Vergangenheit der Fakultät durch Professor Dr. Wienert, für den diese Arbeit wohl die letzte große Publikation vor seinem Ruhestand war, hat das Planungsteam der 75-Jahr-Feier eine gute Grundlage

50

Michael Karalus

ist Web-Redakteur der Fakultät für Wirtschaft und Recht.



^

50 spannende Thesen lockten die Besucher in die Hörsäle. Professor Dr. Frank Morelli und Dipl.-Kfm. Thorsten Weidt sprachen über Geschäftsprozesse.

Foto: Felix Schyle

<

Dekan Professor Dr. Ulrich Jautz überreicht Professor Dr. Dr. h.c. mult. Rupert Huth ein Modell der Fakultät.

Foto: Winfried Reinhardt